

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

489 (21.10.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20

Beilage Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog

Auflage: 35000 Exempl.

gedruckt auf 2 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 489.

Karlsruhe, Mittwoch den 21. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Eröffnung des Hamburgischen Kolonialinstituts.

Hamburg, 20. Okt. Heute mittag wurde in Anwesenheit des Staatssekretärs Dernburg, des Vizeadmirals Dreyfus, als Vertreter des Reichsmarineamts, des Reichsmarineamts, des preussischen Gesandten Grafen v. Oetgen, des Bürgermeisters O'Swald und anderer das Hamburgische Kolonialinstitut durch den Senator Dr. v. Melle eröffnet.

auf die Heimat zurückwirken. Heute verliert Deutschland gar manchen, der sich in den Kolonien glänzend bewährt hat, aus Ausland, wo nicht der Rangunterschied, sondern Persönlichkeit, Charakter und Weisung ausschlaggebend sind.

Als Leitpruch gab zum Schluß Dernburg dem Kolonialinstitut folgendes mit auf den Weg: „Der Erfolg einer Kolonisationsarbeit hängt nicht nur von der äußeren Macht und Stellung ab, wie sie die kolonisierende Nation verleiht, auch nicht von dem Maße der Wohlhabenheit und der Bereicherung, das der einzelne in dieser Arbeit erzielt, sondern ebensoviel, wenn nicht mehr, von dem Geist, in dem alle Arbeit an der Lösung der ethischen und kulturellen Aufgaben, die in den Schicksalsgeschehnissen großer Länder und Völkerschicksale gegeben sind, getan wird.“

Der Vertreter des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Vizeadmiral Dreyfus, wünschte dem Institut eine gedeihliche Entwicklung und sprach das Bedauern des Staatssekretärs aus, nicht persönlich anwesend sein zu können.

Neue preussische Gesetzesentwürfe.

Berlin, 20. Okt. Der von preussischen Finanzminister vorgelegene neue Gesetzesentwurf betreffend die Dienstentlohnung katholischer Pfarrer, bestimmt die Berechtigung von 5 618 400 M. jährlich zur Gewährung von wohnortunabhängigen Beihilfen an leistungsunfähige katholische Pfarrgemeinden zur Verbesserung des Dienstentlohnen der Pfarrer.

Die wesentlichen Bestimmungen des Gesetzesentwurfs betreffend die Berechtigung von Mitteln zu den Dienstentlohnungsverbesserungen (Mantelgesetz) bejahen, daß der Veränderung der Bestimmungen über die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an die unmittelbaren Staatsbeamten, sowie den Vorschriften betr. die Dienstentlohnungsverbesserungen der Beamten rückwirkende Kraft vom 1. April 1908 beigelegt wird.

Die wesentlichen Bestimmungen des Gesetzesentwurfs betreffend die Berechtigung von Mitteln zu den Dienstentlohnungsverbesserungen (Mantelgesetz) bejahen, daß der Veränderung der Bestimmungen über die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an die unmittelbaren Staatsbeamten, sowie den Vorschriften betr. die Dienstentlohnungsverbesserungen der Beamten rückwirkende Kraft vom 1. April 1908 beigelegt wird.

Berlin, 20. Okt. Ueber die geschäftliche Behandlung der Besoldungsvorlage verläutet in Abgeordnetenkreisen, daß die Beamtenbesoldungsvorlage der Budgetkommission zur Vorbereitung überweisen werden soll.

Auswüchse des Nationalitätenstreites in Böhmen.

Wien, 20. Okt. In einer Besprechung der seitens der Regierung an den Statthalter Böhmens ergangenen Weisungen schreibt das offiziöse „Fremdenblatt“: Wie aus dieser amtlichen Mitteilung hervorgeht, erteilte die Regierung dem Statthalter die notwendigen Ermächtigungen, um für den Fall der Wiederkehr von Ausschreitungen, wie sie sich trotz aller Mahnungen auch gestern abend wieder in Prag ereigneten, von jenen besonderen Mitteln Gebrauch zu machen, welche das Gesetz der Staatsverwaltung zur Verfügung stellt.

Prag, 21. Okt. Der Verband der böhmischen Abgeordneten hat beschlossen, die Deffenlichkeit neuerdings aufzufordern, sich der Kundgebungen zu enthalten. Gestern abend herrschte Ruhe. Unter Hinweis auf die Ausschreitungen der letzten Tage hat die Polizei Versammlungen und Aufzüge jeder Art strengstens verboten.

Karlsbad, 21. Okt. (Wiener Corr.-Bür.) Gestern abend fanden antijüdische Ansammlungen in der Nähe der „Beseda“

Das Biel.

Roman von Konrad Remling.

Ada bemerkte plötzlich, wie Herr Zarnow einen soeben geöffneten Brief, den er nur flüchtig durchgesehen hatte, wieder finden ließ. Sie durfte sich schon eine vertrauliche Aussprache dem Abteilungschef gegenüber erlauben und fragte deshalb: „Nun — eine unangenehme Nachricht? Sie erschrecken ja förmlich, Herr Zarnow. Ist irgendwo ein Fehler gemacht worden?“

Ada besah eine bewundernswürdige Geistesgegenwart und sie sagte sich auch sofort, daß sie nur durch Entschlossenheit und entschiedenes Auftreten der drohenden Gefahr der Verdächtigung entgehen konnte.

Der Abteilungschef nickte mehrmals vor sich hin und sah sie alsdann mit einem lauernden Blick von der Seite an: „Ich bin allerdings davon überzeugt, da ich genügend Gelegenheit gehabt habe, Sie kennen zu lernen . . . aber — ich weiß nicht, was der Chef dazu sagen wird . . .“

Ada hielt seinen Blick eine Zeitlang ruhig aus und suchte in seinen Augen zu lesen; sie wußte, daß sie eine gewisse Macht über ihn hatte; und jetzt glaubte sie ihn auch so weit verstanden zu haben, daß sie einen klünnen Entschluß wagen durfte.

„Herr Heimer wird diesen Brief nicht lesen . . . nicht wahr? . . . das versprechen Sie mir! Sie beantworten ihn selbst — der Wahrheit gemäß — was Sie mit gutem Gewissen tun können, da Sie ja davon überzeugt sind . . . und damit ist die Angelegenheit erledigt.“

„Aber . . . bestes Fräulein Ada . . .“ Zarnow tat, als sei er aufs äußerste überrascht und keineswegs geneigt, ihre Forderung zu erfüllen, obwohl er in Wirklichkeit schon vorher entschlossen war zu schweigen, falls Ada sich in irgend einer Weise dafür „erkennlich“ zeigen wollte.

„Mein Gott — was ist dabei!“ entgegnete sie scheinbar gleichgültig — „Sie haben Profura für Herrn Heimer und können eine solche Mitteilung, die doch eigentlich nicht einmal Geschäftliches betrifft, nach eigenem Ermessen beantworten. Daraus könnte Ihnen doch wohl niemand einen Vorwurf machen.“

„Nein, Sie . . .?“ Zarnow stellte sich noch immer schweigend. „Aber natürlich . . .“ sie stand dicht neben ihm und wußte ihrem Gesicht einen jätlichen und verheißungsvollen Ausdruck zu geben.

„Nicht wahr, bester Herr Zarnow . . . nicht wahr — Sie versprechen es mir?“ Da wandte er sich kurz um, steckte den Brief in die Tasche und sagte: „Nun ja denn! Ich will es tun. Aber . . .“

„Wie soll ich Ihnen dafür danken!“ sie griff nach seiner Hand — „das werde ich Ihnen ganz gewiß nie vergessen!“

„Sie wollte seine Hand an ihre Lippen drücken und sah in ihrer Verlegenheit und Dankbarkeit so verführerisch aus, daß er sich nicht länger beherrschen konnte.“

Er riß sie plötzlich in seine Arme und bedeckte ihren Mund, ihr Gesicht und ihr Haar mit einer Flut glühender leidenschaftlicher Küsse.

„Aber Herr Zarnow . . . was tun Sie . . . lassen Sie mich doch los . . . nicht doch, Herr Zarnow . . .!“

„Da riß sie sich endlich von ihm los und blieb unruhig atmend vor ihm stehen.“

„Pfui! Das ist häßlich von Ihnen, Herr Zarnow . . . ein wehrloses Mädchen so zu erschrecken . . .“ Ihre Worte sollten abweisend und vorwurfsvoll klingen, aber sie konnte dennoch nicht ganz verbergen, wie sehr sie innerlich über das Geschehene triumphierte.

(Fortsetzung folgt.)

statt, deren Zugangsstraßen abgeperrt waren. (Die „Beseda“ ist der Club der Tschechen. D. R.) Dann zog die Menge zum Hotel Metropol. Die städtische Wache und die Gendarmerie, die umfangreiche Abperrungen vorgenommen hatten, wurden mit Steinen beworfen. Ein Wachmann und ein Gendarm wurden leicht verletzt. Die Wache zog blank, worauf die Menge in die Panoramastrasse zur tschechischen Herberge „Slavia“ zog. In der Villa des Geschäftsführers der „Beseda“ und bei den Häusern einiger tschechischer Kaufleute wurden die Fensterscheiben eingeschlagen und auch mehrere Firmenschilder herabgerissen, desgleichen bei der böhmischen Escomptebank. Nachdem die Menge längere Zeit in der Stadt herumgezogen war, trat um halb 12 Uhr nachts Ruhe ein. Es wurde ein Gendarmenpatrouillendienst eingerichtet. Der Bezirkshauptmann und der Bürgermeister intervenierten auf der Straße.

Ueber die Karlsbader antitschechischen Demonstrationen wird der „Zef.“ noch gemeldet, daß die Menge vor der Wohnung des Obmannstellvertreters der dortigen „Beseda“ des tschechischen Klubs, nicht nur alle Fensterscheiben einwarf, sondern auch den Gartenzaun zerbrach, in die Wohnung eindrang und zertrümmerte darin alles, was nicht nieder- und nagelegt war. Sogar die Betten wurden vernichtet und die Federpolster aufgeschitten. Die Polizei mußte mehrmals blank ziehen und mehrere Verwundungen kamen auf beiden Seiten vor. Angesichts dieser Demonstrationen darf wohl der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß die Warnung des deutschen Volksrates vor jeder gewalttätigen Wiedervergeltung für die Prager Exzesse im geschlossenen deutschen Sprachgebiete Beachtung finden wird.

Die französisch-spanische Marokko-Note.

Paris, 20. Okt. Eine Note der Agence Havas besagt: Die am Montag von Frankreich und Spanien den Signatarmächten der Algerienstrasse zugestellte Note ist in der Form des Entwurfes eines Schreibens gefaßt, welches von dem Dozenten des diplomatischen Korps in Tanger namens der Vertreter aller beteiligten Mächten an Marokko geschickt werden soll. Das Schreiben nimmt Akt von dem von Marokko am 8. September an das diplomatische Korps gerichteten Brief, welcher den Beitritt des neuen Sultans zu den der Algerienstrasse vorhergehenden Verträgen und zu den Ausführungsbestimmungen dieser Akte feststellt; aber man legt in dem Schreiben die Auslegung, welche die Regierungen dieser Erklärung geben möchten, dem guten Einvernehmen, das zwischen den Regierungen nach der französisch-spanischen Note sich gebildet hat, entsprechend in folgenden Punkten fest:

Ausdrückliche Bestätigung der Algerienstrasse; Dienstvorschriften mit Ausführungsbestimmungen für die Polizei; Mandat zur Unterdrückung des Waffenschmuggels an der Küste; Verbindlichkeiten des Mächten Privatleuten gegenüber; Haftung für die von Abd el Aziz bis zu der Verzichtserklärung auf den Thron gemachten Anleihen, abgesehen von der endgültigen Anerkennung der Schulden an Private; Bestätigung der Konvention zur Festsetzung der vom Mächten zu leistenden Entschädigungen in Casablanca. Weiter wird verlangt, daß der neue Herrscher zur Sicherstellung der Freiheit und Sicherheit der Verkehrsmittel die erforderlichen Maßnahmen trifft und seinem Volke seinen Willen kundgibt, mit allen Ländern und allen deren Untertanen Beziehungen zu pflegen, wie sie dem Völkerrecht entsprechen unter Wahrung des Rechtes jeder Macht, die Regelung von Fragen, die sie allein berühren, für sich allein zu verfolgen.

Es wird angekündigt, daß Frankreich und Spanien sich vorbehalten, die Zurückhaltung ihrer militärischen Ausgaben und die Zahlung einer Entschädigung für die Ermordung ihrer Staatsangehörigen zu fordern, ebenso wie die andern Staaten, die sich hinsichtlich dieses letzten Punktes in derselben Notwendigkeit befinden würden. Marokko wird erjucht, ausdrücklich zu erklären, daß seine Auseinandersetzungen seinem Denken wohl entsprechen, damit man ihn als Sultan anerkennen kann.

Schließlich wird er an die Gründe erinnert, die es für ihn empfehlenswert machen, darin einzuwilligen, daß seinem Bruder und Vorgänger eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht und den Beamten des früheren Mächten eine gerechte Behandlung zuteil wird.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Okt. Der Kaiser hat dem großbritannischen Botschafter Sir Franc Lascelles bei seinem bevorstehenden Abschieden aus dem Dienste den hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen. Die Insignien des Ordens wurden dem Botschafter heute durch den Staatssekretär v. Schön überbracht.

hd Berlin, 20. Okt. (Tel.) Das Herrenhaus hat heute das bisherige Präsidium wiedergewählt. Auf der morgigen Tagesordnung stehen geschäftliche Mitteilungen und Vereidigung neuer Mitglieder.

Berlin, 20. Okt. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsanzalters, nach welcher die aus den Häfen von Archangel und Riga nach deutschen Häfen kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres vor der Zulassung zum freien Verkehr zurückgehalten sind.

Deutsche Städtebilder.

Von Ludwig Anders.

Friedrichshafen, Zeppelin-Stadion.

Im Sonnenglanz eines Julitages trieb langsam ein Ballon vom Schweizer Ufer über den Bodensee. Wie ein großes Wachsmodell lag die silberne Kugel unter den Wolken der vier Luftreisenden. Die eigenartigen Gestalten spielten in seinen Gewässern. Wo das Besen in großen Tiefen sich stürzte, da bedeckte tiefdunkles Kobaltblau geheimnisreich seine Klüfte, um über der seichten Uferhalde, der „Wisse“, wie man am Bodensee sagt, bis zum weichen Grün frischen Wiesenlaubes zu wechseln. In diese bunte Farbenwelt zeichneten die Kielwasser hinter Dampfser weiße Schaumtraufen, aus denen ein Funkenregen sonnenbeschleunigter Tropfen emporsprühte. Wie ein grünes Äpfel lag die Mainau auf dem Wasser, während das deutsche Venedig, Lindau, mit seinen Dächern und Türmen rot heraufleuchtete. Um dieses glänzende Gemälde, das die leuchtende Farbenmahlzeit eines Segantini geschaffen zu haben schien, legte sich der wunderbare Rahmen des Uferlandes mit seinen klammernden Städten, grünlichmerdigen Wäldern, sanften Hügelketten, schwarzen Gebirgsbänken und leise im Winde moogenden goldenen Getreidefeldern. Ein zauberisches Bild voll unerforschlicher Reize.

Langsam segelte unser stolzer Luftreiter hoch über die bunte Spiegelfläche fort. Ein Wällein trat vor die Sonne, und die Abföhlung ließ die mächtige Kugel sinken. Wir standen über dem deutschen Ufer; umseit eines kleinen Dörfchens ging der Ballon, von kundiger Hand geführt, nieder. Bauern eilten herbei, um bei der Bergung sich nützlich zu erweisen. Man sah aus dem nahegelegenen Dorfe ein Wagen herbeigekommen und die Gondel mit Hülle und Netzwerk beladen, um nach der nächsten Bahnhstation gebracht zu werden: das Dörfchen war Mangell, die Bahnhstation Friedrichshafen.

Wahr als ein Jahrzehnt ist seit dem Tage verflungen, der mir die erste Bekanntmachung beider Orte vermittelte. Was war damals Friedrichshafen, wer suchte überhaupt etwas von Mangell? Wohl fuhr auch in jenen Jahren schon Abertausende fröhlicher Reisende in den Sommermonaten über den See, aber den meisten war Friedrichshafen

— Braunschweig, 20. Okt. Dem Landtag ging eine Vorlage betr. Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes im Anschluß an die Änderungen des preussischen Gesetzes zu.

— Steglitz, 21. Okt. (Tel.) Der frühere Ministerialdirektor im Kultusministerium, Dr. Althoff, ist gestern gestorben. Dr. Althoff litt schon seit längerer Zeit an Herzschwäche und Magenblutungen. Er beabsichtigte, zur Erholung nach Meran zu gehen, wurde daran aber durch eine in voriger Woche aufgetretene Verschlimmerung seines Leidens verhindert, das jetzt den Tod herbeiführte.

hd Berlin, 21. Okt. (Tel.) Ueber die letzten Stunden Althoffs teilt Professor Prastowski, der in diesen Tagen sehr viel in der Umgebung des Verstorbenen weilte, einem Mitarbeiter des „V. L.“ Folgendes mit: Althoff war bis zu seiner letzten Minute bei vollem Bewußtsein. In den letzten Tagen war er sehr arbeitsfreudig. Vor 8 Tagen erlitt er eine starke Darmblutung, aber alle fanden, daß es ihm wieder vorzüglich ginge und erwarteten, daß seine eiserne Natur auch den letzten Anfall überstehen würde. Gestern trat Herzschwäche ein und um 7 Uhr Abends verschied er ruhig.

Zur Reichsfinanzreform.
hd Berlin, 20. Okt. (Tel.) Die Reichsfinanzreform-Gesetze werden dem Reichstage gleich nach seinem Wiederbeginn am 4. November zugehen. Nach der Verabschiedung der Finanzreform, die nicht vor dem Frühjahr zu erwarten ist, sollen fort die Gesetze über die Reform der Arbeiter-Versicherungsgesetze und damit gleichzeitig der Entwurf der Witwen- und Waisen-Versicherung eingeleitet werden.

Frankreich.

— Paris, 20. Okt. (Tel.) In der Deputiertenkammer kam es heute zu einem Zwischenfall, als der Deputierte Bistru, der die Regierung bei Beratung des Justizbudgets im Zusammenhang mit der Dreifachfrage interpellierte, dem Justizminister vorwarf, er mache sich zum Anwalt des Verärrers Dreyfus. Die ganze Linie wandte sich erregt gegen Bistru und die Kammer verhängte die Zensur über ihn. Trobden sprach er weiter und bezeichnete die Mitglieder des Kassationshofes als Fälscher und Völkerverräther.

Siecauf beschloß die Kammer auf Ansuchen des Präsidenten die zeitweilige Ausföschung Bistrus. Als dieser sich auch jetzt noch weigerte, die Redekribüne zu verlassen, hob der Präsident unter lebhafter Bewegung die Sitzung vorübergehend auf.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung nahm die Kammer mit 488 gegen 47 Stimmen eine Tagesordnung an, in der die Mißbilligung über das Bistruische Vorgehen und über die Beteiligung der Mitglieder des Kassationshofes ausgesprochen wird und die Erklärungen der Regierung gebilligt werden.

Siecauf wurde die Beratung des Justizbudgets begonnen. Die Kammer nahm die Kapitel des Justiz- und des Kultusbudgets an. Dann wurde die Sitzung aufgehoben.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Okt. Die Leitung des jungliberalen Landesverbandes liegt bis zur Neuwahl des ersten Vorstandes in den Händen des zweiten Vorsitzenden, Rechtsanwält Wilhelm Frey. Amstribüder Dr. Koch-Mannheim, der den Anschluß der badischen Jungliberalen an den Reichsverband der nationalliberalen Jugend besonders eifrig betrieb und nach dem negativen Ausfall der endgültigen Abstimmung der badischen Vereine kürzlich sein Amt als erster Vorsitzender niederlegte, hat sich inzwischen zur Wiederwahl bereit erklärt. Seine Wiederwahl scheint gesichert unter der hündigen Voraussetzung, daß die badischen Jungliberalen auf längere Zeit mit der Frage des Anschlusses an den Reichsverband nicht mehr befaßt werden. Der nächste außerordentliche Vertretertag der Jungliberalen soll demnächst am selben Ort wie der Parteitag der badischen Nationalliberalen, also im Wiesloch, stattfinden. Der Vorstand der Jungliberalen rechnet darauf, daß nun bald alle jungliberalen Vereine die Wahlarbeit beginnen. In verschiedenen Bezirken sollen jungliberalen Kandidaten aufgestellt werden, auch in solchen mit guter Aussicht auf Erfolg. In diesem Sinne wurde ein Antrag an den geschäftsführenden Ausschuß der Nationalliberalen Partei gerichtet. Die nächstjährige Landesversammlung findet in Baden-Baden statt.

E. Mannheim, 20. Okt. Bei den heutigen Stadterordnetenwahlen der dritten Klasse siegte die sozialdemokratische Liste mit großer Mehrheit. Die Wahlbeteiligung war schwach.

— Remba, 21. Okt. Der bejahrte Bahnarbeiter Niesler in Sachsenfurt kam zwischen die Räder zweier Wagen, wobei ihm ein Arm derart zerquetscht wurde, daß er hier abgenommen werden mußte.

— Vörsberg, 20. Okt. Gestern abend erhängte sich der 69-jährige Landwirt und Metzger Peter Wehr von Dainbach, Amt Vörsberg. Den sonst stillen und braven Mann hat unzweifelhaft Schwermut zu diesem Schritt getrieben. Er zeigte schon längere Zeit Spuren geistiger Umnachtung.

— Stein (N. Bretten), 20. Okt. Am Gassenmalerischen Neubau stürzte der 33jährige Christian Morlok vom Gerüst und verletzte sich so schwer, daß seine Ueberführung nach Bretten in das dortige Krankenhaus nötig wurde.

— Baden-Baden, 20. Okt. In Begleitung ihrer Mutter, der Gräfin Toll, ist heute nachmittag die Gemahlin des russischen Ministers des Auswärtigen, Jswolski, mit ihren Kindern zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und hat im Hotel „Schwäbischer Hof“ Wohnung genommen. Minister Jswolski trifft im Laufe des morgigen Vormittags gleichfalls hier ein, wird einige Tage bei seiner Familie verweilen und dann voraussichtlich nach Berlin weiter reisen.

— 8. Lahr, 20. Okt. Gegenwärtig werden im Innern der hiesigen katholischen Stadtkirche umfangreiche Renovierungsarbeiten vorgenommen, mit denen im Juli d. J. begonnen wurde und die bis zum Schluß des Jahres beendet sein dürften. Der Chor der Kirche ist seit ca. 20 Jahren mit Malereien versehen; nunmehr wird aber auch das Schiff, dessen Decken und Wände, mit Dekorations- und Kunstmalereien geschmückt. Die Malerei wird nach einem von Herrn Gebr. Franz, Malermeister, ausgearbeiteten Entwurf, der die Zustimmung des erzbischöflichen Banamts fand, ausgeführt, und dürfte, wie auch die zwölf Apostel, die an den Seitenwänden des Schiffs zur Darstellung kommen und gegenwärtig von Herrn Kunstmaler Viktor Siejerle gemalt werden, zum Schluß der Kirche wesentlich beitragen. Die Orgel wird in nächster Zeit ebenfalls einem Umbau unterzogen, und auch sonst werden verschiedene kleinere Reparaturen vorgenommen; eine neue Lüftungseinrichtung wurde von Herrn Schlossermeister Hermann Siejerle verfertigt. Nach Beendigung der umfangreichen Arbeiten, deren Kosten in der Gauspforte aus einer Stiftung bestritten werden, wird sich, wie schon jetzt zu sehen ist, das Innere der Kirche in seinem neuen Gewande recht vorteilhaft präsentieren.

— 10. Lahr, 20. Okt. Gestern nachmittag unternahm It. „Lahr.“ ein hier wohnender, erst kurze Zeit hier in Stellung befindlicher, 21 Jahre alter Kaufmann einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einer Pistole eine Kugel in den Leib schloß. Der Unglückliche wurde ins Bezirkskrankenhaus verbracht, wo er während der Nacht starb.

— 11. Emmendingen, 20. Okt. In Reichenbach erhängte sich die 83jährige Witwe Zimmermann, Mutter des Hofbauern. Die Frau zeigte in letzter Zeit Spuren von Geistesumnachtung.

— 12. Schopfheim, 20. Okt. Großherzogin Hilba wird Dienstag den 27. Oktober zum Besuch der Handarbeitsausstellung hier eintreffen.

— 13. Lörrach, 20. Okt. Bei Bäckermeister Süttersin in Efringen wurde nachts eingebrochen und aus einem Kist der Barbetrag von 1600 M gestohlen. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

— 14. Reichenau (b. Konstanz), 20. Okt. Eine Abnormität brachte hier in Oberzell eine Kuh zur Welt: Juerst kam ein Wesen zur Welt, das ausfah wie ein vollständig ausgewachsener Hund mit mannsgrauer Farbe, einer Dogge ähnlich, nachher erst ein richtiges Kalb, welches heute noch lebt und munter ist. Der Hund war tot und wurde sofort vercharrt.

e. Vom Bodensee, 21. Okt. Fürst Scintich XXIV. Neuj. j. L., welcher vor einigen Tagen anstelle des seines hohen Alters wegen zurückgetretenen Regenten die Regenttschaft in Neuch ä. L. übernommen hat, ist in Schloß Marbach, der bekannten Kurveheilanstalt bei Wangen (Untersee) mit Gefolge und Dienerschaft zu mehrmonatlichem Auroaufenthalt eingetroffen.

e. Von der Schweizer Grenze, 19. Okt. Dem Maurer Wächter, der in Kreuzlingen den Schweizer Landjäger Sagen erschoss, als dieser ihn verhaftet hatte und sich dann selbst im Gefängnis erhängte, ist ein Verteidiger erschienen, der in der „Konst. Ztg.“ das traurige Familienleben des Wächter schildert. Das ausföschende Leben der Wächter, die hierin von ihrer Mutter unterstützt wurden, habe den ursprünglich braven Mann, dem auch von seinem Arbeitgeber ein gutes Zeugnis ausgestellt worden, zum Trinker gemacht, sodas er allmählich jeden moralischen Halt verloren habe, bis die unglückliche Katastrophe ihn zum Mörder und Selbstmörder gemacht habe.

Gerichtszeitung.

— Karlsruhe, 20. Okt. Eine Aufföchen erregende Mitteilung bringt heute die Mannheimer „Volkstimme“, die dahin lautet: „Der Vorsitzende des Mannheimer Schwurgerichts, Landgerichtsrat Dr. Kummel, machte heute Dienstag vormittag bei Eröffnung der 4. Quartalfession die aufföchenregende Mitteilung, daß einer der Geschworenen, ein Arbeiter, nicht erschienen sei, weil er nach einem eingegangenen Schreiben von seinem Arbeitgeber entlassen werden würde, wenn er von der Arbeit fernbleibe. Der Vorsitzende würdte dieser Mitteilung hinzu, daß er den Namen des Arbeiters aus nachstehenden Gründen verschweigen wolle.“ Man kann es nur tief bedauerlich finden, daß es solche Arbeitgeber gibt, die einen solchen Zwang auf ihre Arbeiter ausüben. Andererseits beweist dieser Fall, wie notwendig die in der badischen zweiten Kammer wiederholt aufgestellte Forderung ist, den Geschworenen, wie auch den Schöffen Tagelöhner zu gewähren. Auch manchem Arbeitgeber wird es schwer fallen, der Ehrenpflicht eines Geschworenen zu genügen, wenn er eine Reihe von Tagen seinem Geschäft entzogen. Der vorliegende Fall dürfte dazu angetan sein, die Frage der Entschädigung der Geschworenen von Neuem zur Diskussion zu stellen.

— Freiburg, 20. Okt. Vor dem Schwurgericht stand heute der 25 Jahre alte Zigarrmacher Karl Dettinger von Untertottertal wegen Brandstiftung. Der Angeklagte steht

nur ein Name, dem man als Sommerresidenz eines Königs gelegentlich die kingly Aufmerksamkeit einer flüchtigen Stunde schenkte. In der engeren Heimat und an den Ufern des Schwäbischen Meeres hatte der Name „Friedrichshafen“ freilich besseren Klang. Bei den Württembergern bewirkte eine kleine und leicht vergeßliche Etelkeit die Liebe für die Stadt. Seit 1810, als der Uferstrich von Wahren an Württemberg gekommen, und dieses dadurch ein „Seeort“ geworden war, sind die Württemberger recht stolz auf ihre „Seeküste“ und sie wäre ihnen wohl um alles Heil der Welt nicht preis. Diesen Stolz und die Freude über das Ufergestade hat sich der Staat auch etwas kosten lassen, denn das heutige Friedrichshafen ist eine Schöpfung des letzten Jahrhundert, und besonders des Königs Friedrich I. von Württemberg.

Als die Wahren den Küstenstrich abtraten, gab es überhaupt noch gar kein Friedrichshafen. Wo heute längs des Sees aus dem dichten Kranze gründer Gärten und Weiden die Dächer der Stadt hervorlugen, lag damals ein unscheinbares Dörflein, Wuchhorn geheßen, das allerdings trotz seiner kaum hundert Einwohner auf eine ehrenvolle und ruhmreiche Vergangenheit zurückblickte. Hatte dieses Wuchhorn doch erst acht Jahre vorher, 1802, seine Unabhängigkeit verloren, denn es war bis zur Einverleibung in Wahren eine freie Reichstadt gewesen. König Rudolf I. gewährte den Wuchhornern 1275 die Reichsfreiheit. Man weiß nicht recht, aus welchem Anlaß, aber da sich die Wahren von Wuchhorn im Wunde der Städte um den See in jenen alten Tagen des Rufes waderer Kämpen erfreuten, darf man wohl vermuten, daß sie dem König bei irgend einer Fehde getreulich wertvolle Dienste geleistet haben mögen. Die Herrlichkeit der Reichsfreiheit, die oftmals mit dem Schwerte in der Hand verteidigt werden mußte, war im Laufe der 3. Zeiten arg verblühen. Die Stadt verlor an Bedeutung, und als der Welt- und Handelsverkehr sich andere Wege suchte und den Bodensee mißsant, sah zu einem ganz unbedeutenden Dörflein herab, dessen Bewohner herzlich froh waren, als ihnen die Angliederung an Wahren nicht nur einen politischen Rückhalt, sondern auch einige wirtschaftliche Hilfe brachte.

Der neuerliche Aufschwung des Ortes datiert jedoch erst aus der württembergischen Zeit. Der Staat nahm sich der Finanzen an und tilgte die Schuld von hunderttausend Gulden, die Wuchhorn angehäuft hatte. Im Jahre 1811 besuchte König Friedrich I. Wuchhorn und verschmolz es mit dem säkularisierten Kloster Hofen, das eine knappe halbe Stunde von Wuchhorn entfernt lag, zu einer neuen Gemeinde, der er

den Namen Friedrichshafen gab. Es war damals gerade die Zeit am Bodensee, wo die alten, im Edoß der Volkseule geborenen Ortsnamen in solche dynastischen oder feudalen Klänge umgewandelt wurden. Aus dem stillen Sernatigen am Ende des Ueberlinger Sees machte man ein Ludwigshafen, aus Etienried ward Thunau und um ein Haar hätte man auch Lindau seines freundlichen Namens beraubt und ihm ein solches „Maginilianshafen“ aufgesetzt. Ob Friedrichshafen sichener als Wuchhorn Kling, mag heute unentschieden bleiben. Eine innere Berechtigung für die Umlaufe konnte jedenfalls aus dem Umstände hergeleitet werden, daß es fast ausschließlich eine Schöpfung der württembergischen Könige ist, deren Initiative die wichtigsten Daten der neueren Stadtgeschichte zu danken sind.

Wie in unsern Tagen, so war vor Jahrzehnten schon einmal Friedrichshafen der Schauplatz eines großen technischen Wunders, das der Fortbewegung der Menschen und der Verkehr völlig neue Wege weisen sollte. Am 17. August 1824 fuhr von Friedrichshafen das erste Bodensee-Dampfschiff — es hieß „Wilhelm“ — ab. Die ganze königliche Familie, viel hohe und höchste Herrschaften aus Württemberg und den anderen Staaten, eine ungeheure Menge Volkes aus allen Ländern wohnte dem erströmlichen Ereignis bei. 3½ Stunden brauchte dieser erste Bodensee-Dampfer für die Fahrt von Friedrichshafen nach Rorschach und bei günstigem Winde 2 zur Rückfahrt. Diejem Dampfboote folgten bald mehrere; die anderen Uferstaaten ahmten dem Württembergers Beispiele nach und 1830 schwaumten schon sechs Dampfer auf dem See, dessen Personenträger heute von mehr als vierzig hodelogant ausgestatteten Dampfschiffen bewältigt wird, während dem Güterverkehr dreizehn Trajetschleppschiffe, auf die ganze Eisenbahnzüge hinausgefahren werden, zwischen den verschiedenen Uferstaaten dienen. Auch hierin war Friedrichshafen mit gutem Beispiele vorangegangen. Nachdem Württemberg 1847 die erste Eisenbahn an den See geführt hatte — von Ravensburg nach Friedrichshafen als Fortsetzung der Stuttgarter Linie — wurde 1869 in Friedrichshafen die erste Trajetstation errichtet, die Jahre hindurch ein 70 Meter langes, mit einem Doppelgleis versehenes, eisernes Schiff nach Romanshorn fuhr und bei jeder Fahrt hin und her 16 Waggons über den See schleppte. Durch diese gewaltigen Anstrengungen, die der württembergische Staat machte, stieg der Verkehr ganz rapide und es mußte der große Hafen gebaut werden, der ständig mit den vollkommensten

unter keinem günstigen Veinwind. Am 27. Juli nachts 11 Uhr...

nn. Landau (Pfalz), 21. Okt. (Privatteil.) Die Straf...

ohn Friedrich Jachna wurde von der Strafkammer wegen Brud...

Der Beleidigungsprozess Weismann vor dem Karlsruher Schwurgericht.

Der Vorsitzende gab darnach die an die Geschworenen gestellten...

Rechtsanwalt Dr. L. Haas erklärte hierauf, daß er seinen Ge...

Zeuge Wilhelm Grath, Schuttmachermeister in Erlberg, der sich...

Zwei der für heute ausgelassenen Geschworenen und auch ein als...

Die nächsten Zeugen waren der Hauptmann der 7. Kompagnie...

technischen Hilfsmittel ausgestattet wird und als eine Musteranlage...

Dieser Hafen, der ramentlich im Sommer ein überaus interessantes...

Als ich im Jahre 1899 zum zweitenmale Friedrichshafen betrat...

seine Antwort erhalten. Er habe dann einen Mann an einem Schranke...

Der Vorsitzende gab darnach die an die Geschworenen gestellten...

Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Ludwig Haas trat für die...

Die Geschworenen folgten dem Antrage des Verteidigers, indem...

Weitere Verhörungen.

— Berlin, 20. Okt. (Tel.) Am 16. März wurde der...

e. Konstanz, 20. Okt. Vor dem hiesigen Schwurgericht gelangte...

seiner Form einer bestimmten Begriffsbildung anzunehmen. Wer von...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

z. Karlsruhe, 21. Okt. In der gestrigen Aufführung von...

hd Frankfurt a. M., 20. Okt. (Tel.) Wie nunmehr be...

Schworenen verneinten nach 1/2stündiger Beratung die...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Oktober.

— Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog...

— Personalnachricht. Mit Entlassung Großh. Min...

* Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist in Karlsru...

Der Winter naht. Die rauhe Witterung des gestrigen und...

Stenographie Oabelsberger. Man teilt uns mit, daß zwei...

Fortrag. Auf den heute abend 8 1/2 Uhr im Eintrachtssaal...

Verhaftung einer Diebesbande. Der noch nicht ganz 14 Jahre...

Aus den Nachbarländern.

* Friedrichshafen, 20. Okt. Auf schauerliche Weise verun...

Vom Grafen Zepelin.

r. Friedrichshafen, 20. Okt. Wie hier bestimmt verlautet und wie...

Ma bis 5. Juni im Wiesbadener Schloß Wohnung nehmen und...

Cl. Berlin, 21. Okt. (Privatteil.) Das Mitglied der „Kammer...

— Prag, 21. Okt. (Tel.) Der durch seine an der Universität...

Vermischtes.

Cl. Berlin, 20. Okt. (Privatteil.) In der vergangenen Nacht ist...

Cl. Köln, 21. Okt. (Privatteil.) Der bei dem städtischen...

— Wingen, 20. Okt. Seit gestern abend 6 Uhr ist die Fahr...

hd Koburg, 20. Okt. (Tel.) Der seit einigen Jahren im...

Von Mittwoch den 21. bis Dienstag den 27. cr.

Soweit Vorrat.

Reisemuster und Gelegenheitsposten

**Damen-
Konfektion**

Blusen

aus verschiedenen modernen Stoffen,
in eleganten Façons

14⁵⁰ 10⁵⁰ 6⁹⁰ 3⁵⁰ 2²⁵

Spitzen-Blusen

Eleganteste Ausführung,
zum grössten Teil auf Seide

18⁵⁰ 12⁵⁰ 9⁵⁰ 6⁷⁵

Unterröcke

Tuch und Moirée

6⁷⁵ 4⁵⁰ 3⁰⁰ 2⁴⁰ 1⁹⁰

Kostüm-Röcke

moderne Stoffe: Ombrée-Streifen,
reinwollene Chevrons, Kammgarn,
Cheviots, Stoffe englischen Geschmacks

11⁸⁰ 9⁸⁵ 6⁹⁰ 3⁹⁵ 2⁹⁵

Engl. Paletots

Neueste Façons,
Elegante Ausführung,
zum Teil Modellstücke

35⁰⁰ 28⁰⁰ 22⁰⁰ 12⁵⁰ 9⁵⁰

Ärmel-Kimonos

aus reinwollenem Eskimo,
letzte Neuheiten in allen Farben

27⁰⁰ 22⁰⁰ 17⁵⁰ 10⁵⁰

Kostüme

aus Diagonal-Cheviots,
englische Streifen, uni Tuch,
in allen Modefarben,
nur moderne Façons

64⁰⁰ 42⁰⁰ 38⁰⁰ 25⁰⁰ 16⁷⁵

Verkauf im Lichthof
und 1. Etage.

Hermann Tietz.

Himmelheber & Vier, größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen

Inhaber Louis Vier, Hoflieferant

Karlsruhe, Kaiserstr. 171.

Jeder Preisliste vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Städtische Arbeiterfortbildungskurse.

Zum Auftrage des Stadtrates sollen an der Gewerbeschule für Personen des Arbeiterstandes Fachkurse eingerichtet werden.

Die Kurse sind für Anfänger und für Absolventen einer gewerblichen Schule. Bei genügender Beteiligung werden Fachgruppen für die einzelnen Berufe eingerichtet.

Die Kurse beginnen am Montag den 21. und Freitag den 23. Oktober, abends von 8-9 Uhr, sowie am Sonntag den 25. Oktober, morgens von 10-12 Uhr, auf der Kaullei der Schule, Zirkel 22, entgegenzunehmen.

Der Vorsitz der Gewerbeschule.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Gemäß §§ 52 ff. des Statuts sind die Wahlen zur Generalversammlung in diesem Jahre vorzunehmen.

Es haben die Arbeitgeber 74 Vertreter und die Kassennmitglieder 148 Vertreter zu wählen.

Die Wahlen finden Montag den 26. Oktober d. J. für die Arbeitgeber von 4-6 Uhr im Reinen Rathaussaal und für die Kassennmitglieder von 8-10 Uhr, abends, im großen Rathaussaal statt.

Die Wahlberechtigten werden zur zahlreichsten Beteiligung an den Wahlen eingeladen.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassennmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Zur Wahl der Arbeitnehmer können nur solche Kassennmitglieder zugelassen werden, welche sich im Besitze abgestempelter Ausweisarten befinden, welche von heute ab auf der Verwaltung, Rathaus, Zimmer Nr. 36, abgeholt werden können.

Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, führt bei der Wahl eine Stimme und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihm beschäftigten Arbeiter.

Arbeitgeber, welche mit der Zahlung von Beiträgen im Rückstande sind, werden zur Abstimmung nicht zugelassen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1908.

Der Vorstand.

W. Hof, Stadtverordneter.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Zur Erleichterung des Wahlganges der Versicherten zur Generalversammlung werden von heute an bis zum 26. Oktober bei der Kasserverwaltung Ausweisarten für die über 21 Jahre alten Versicherten unentgeltlich abgegeben.

Wir stellen an die verehrlichen Arbeitgeber, welche Personen bei der allgemeinen Ortskrankenkasse gemeldet haben, die höchst wichtige Bitte, diese Ausweise gefälligst auf unserer Verwaltung, Rathaus, Zimmer Nr. 36, in Empfang nehmen zu lassen, solche ausfüllen und sie zur Abstempelung bezüg. Kontrolle vor der Wahl wieder vorlegen lassen zu wollen.

Durch diese Anordnung dürfte für jeden einzelnen Wähler eine ganz außerordentliche Zeitersparnis erzielt werden, weshalb wir dringend um Unterstützung durch die Herren Arbeitgeber höchlichst bitten möchten.

Nur solche Kassennmitglieder können zur Wahl zugelassen werden, welche sich im Besitze abgestempelter Ausweisarten befinden. Die freiwilligen Mitglieder haben sich diese Ausweise selbst zu verschaffen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1908.

Der Vorstand.

W. Hof, Stadtverordneter.

Große Jahrgang-Versteigerung.

Donnerstag den 22. und Freitag den 23. Oktober, jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags von 1/3 Uhr ab, werden im Auftrage der Erben des Herrn Oberbaurat Professor Schäfer die bei Herrn Speibauer & Maier, Poststraße 81, lagernden Jahrgänge gegen bar öffentlich versteigert:

- 2 Buffet, 3 Ausziehtische, 3 Vertikale, 2 alte, Kleiderkränze, 3 Bücherregale, 2 Kassetten, 1 Damen- u. 1 Diplomatenschreibtisch, Bureau u. Tisch, 2 Kleiderhaken, ein Schrank, Spielstühle, Sandtuchständer, verschied. Betten, Reihstühle, Servier- u. Bauernstühle, Waschtisch, Nachttische, Divans, verschied. Kassetten, Regulateure, Wanduhren, große Girandolen (abnorme), Hochstühle, verschied. Gasluster, eine Partie alte Delgemälde, Kupferstiche, Radierungen, Rahmen, Trumeau u. Wandspiegel, 1 Vertikale, Trumeau u. Damenschreibtisch, schwarz, 1 Waschtisch, u. 1 Spiegel (Schwarz), farbige Vorhänge, 1 Kupf. Wandbeden, acht Kessel Teppiche in allen Größen, 1 Reihener Tafelstisch, Porzellan- u. Glaswaren, Küchengeräte, 1 Benegianischer Glasluster, verschied. Leuchten, Ofenstühle, Federnbetten, Bettstühle u. Kissenmöbel, Kissenmöbel, Gasheerd, 2 eis. Herde, 1 H. Gabelbank, Küfer und noch vieles.

Insu Liebhaber mit dem Bemerkten höf. einladet, da es nur prima Möbel sind.

S. Hirschmann, Auktionator.

Konkursverfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Firma Abraham u. Strauß in Karlsruhe, Douglasstraße 28, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Freitag den 6. November 1908, vormittags 1/2 12 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1908.

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts I. Kapfenberger, Amtsgerichtsjetretär.

Unentbehrlich im Haushalt

Advertisement for Dr. Thompson's Seifenpulver, featuring a swan logo and text: 'Dr. Thompson's SEIFENPULVER 1/2 Pkg. 15 Pfg.'

Obstmärkte in Haslach

12.6 im Ringstal (Baden). Jeden Montag und Freitag finden hier Obstmärkte statt. Große Obstmärkte werden abgehalten jeweils Montag den 6. Oktober, 2. u. 16. November l. J. Die Vorräte sind schätzungsweise 60000 Zentner Äpfel und bekanntlich zeichnet sich das Ringstaler-Obst durch seine Güte, Haltbarkeit und seines Aroma aus.

Holzversteigerung.

Das Hr. Forstamt Steinbach, Amt Bühl, versteigert am Mittwoch den 28. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Steinbach aus den Domänenabteilungen Burgwald und Steinbühlwald nachfolgende Holzsortimente: 8 Eichen, 85 Buchen, 482 Kadelholzkämme und -Abschnitte, 87 Stück Kadelholzkammern, und 225 Kopfenkanten I. und IV. Kl., 256 Eter Kadelholz, Buchen, Eichen, Ahorn, Linden-Eiche u. Brühlholz, 23 Eter Kammern, 670 Stück Kadelholz, u. Buchen-Brühlhölzer u. ca. 15 Soje Schlagraum u. 20 Soje un-aufbereitetes Stadtholz.

Forstwart Boos in Steinbach zeigt das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmefellen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in ihrem Besitz befindlichen Gegenstände gegen Eintrag in das Warenbuch in unseren Filialen oder an unserer Kasse so rasch wie möglich abzuliefern.

Der Vorstand.

Friedrich Schmitt

Schaufenster-Kunst-Dekorateur Karlsruhe i. B. Luisenstrasse 50. Spezialist für Eröffnungssaison und Gelegenheitsdekorationen sämtlicher Branchen B40506

Zither-Unterricht

erteilt gründlich Anna Goos, Bernhardtstraße 8, III, früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Wiesheim (Baden). Verkauf von Zithern in allen Preislagen, Saiten, Musikalien usw.

Frau Elise Pabst-Denninger, Amalienstr. 53

empfiehlt sich in Anfertigung eleganter und einfacher Damen- u. Kinderkostüme zu billigen Preisen. 15240.8.1

Advertisement for A. Lucas, featuring an illustration of a woman in a corset and text: 'Damen, welche bei der Directoire-Mode 1908 Wert auf eine elegante Figur und ein gutsitzendes Corset legen, tragen P. D. Corsets. Bruxelles-Paris. Haupt-Depot: 15227. A. Lucas, Kaiserstr. 195. Telephone 2262. Auswahlsendungen prompt.'

Wilh. Weiss, Karlsruhe.

Fabrik für Kassenschränke und Tresorbau gegr. 1815. Grossh. Bad. u. Fürstlich Fürstent. Hoflieferant. 15251.2.1

Bankeinrichtungen

in modernster Ausführung. Stahlpanzer-Tresors unanbohrbar, Stahlkammern thermisch-sicher. Safes in elegantester Ausstattung. Eiserne Aktenschränke u. Regale. Panzerkassen. Neue maschinelle Einrichtung.

Sung!!!

Beg. großen Warenbedarfs erzielen titl. Herrschaften staunend hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel usw. B40323.6.4 Birnbaum, Marktgrabenstr. 17.

Mostäpfel

allerbeste Qualität aus Wehrleberg, jedes Quantum, von 1 Zentner an, zu M. 3.50 sofort erhältlich. Sophienstraße 41 im Hof. 4.2

Mostäpfel

prima laetere Ware, liefern in Baggonlabungen Gebr. Hartmann, Weingarten (Baden).

Echte Colliehündin

umhängebelt, billig zu verkaufen. 1340618 Reckin, Zel.-Wahl. 4.

Restauration

3. gold. Kanone Gottesackerstraße 5. Jeden Donnerstag regelmäßig Schlachttag, wozu freundlich einladet Friedrich Funk, Metzger u. Wirt. Roninger Bier.

Nebenzimmer

ca. 50 Personen fassend, für Vereine gut geeignet, ist zu vergeben. Zur Blume, Zirkel 28.

Blusen-Neuheiten

in Wolle und Seide, weiß, bunt und schwarz, in allen Größen, gute, aparte Neuheiten empfehlen Geschwister Baer Spezialhaus für Braut- und Kinder-Modestellungen. Kaiserstraße 149, I.

Fahrrad-Reparaturen

anfahrbar aller Systeme werden sorgfältig u. billigst ausgeführt. Ferner empfehle meine patentamtlich geschützte Luftpumpe im Fahrradrahmen eingebaut, ist bis jetzt noch nicht überboten worden und läßt sich in jedes Fahrrad leicht einfügen, einfache Handhabung. Nahe und billige Bedienung. F. Metzler, Mechaniker und Fahrradhandlung, Karlstraße 26.

Badeeinrichtungen!

Badewannen in Zink u. besser Porzellan-Email, Waden, oder Systeme, für Gas- und Kohlenfeuerung, empfiehlt bei billigsten Preisen Leonh. Baumann, K. Reinhold Nachf., Akademiestraße 16.

Polstermöbel.

Verkaufe von heute ab prima Divans in Stoff u. 42 M. an, Plüsch u. Kamelischendivans u. 60 M. an, moderner Sitz u. Lehne. Sagen abgepaßt, nur schwere, prima Qualität von 75 M. an. Garnituren mit 2 u. 4 Sesseln, auch moderne, bestickte Sachen zu äußerst bill. Preisen. Alles nur selbst angefertigte Ware unter Garantie bei Lud. Seiler, Waldstraße 7. 12873

Geschäfts-Verkauf.

Umständehalber ist ein bestgeeigneter Kurzwaren- und Modereartikel-Geschäft sofort zu verkaufen. Großartige Gelegenheiten für einzelne Dame. Anzahlung 4-5000 M. 2.1. Offerten unter Nr. 15246 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Divan

neue hoch. Kamelischendivans von 45, 50, 60 M. an, schöne Stoffdivans von 30 u. 33 M. an. Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Haben, daher billige Preise. B40592.2.1 K. Köhler, Tapezier, Exped. Geschäft, Schützenstraße 53, II.

Steppdecken

billig, rote, grüne und blaue, Tischdecken, Vorhänge u. Teppiche, neu. B40612 Herrenstr. 6, Stb. 2.

Fahrrad

(Beifallen), fast neu, billigst zu verk. B40613 Karlstraße 76, Stb. IV.

Privat-Tanzlehr-Institut
 Hermann Vollrath,
 235 Kaiserstrasse 235.
 Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
 Geßl. Anmeldungen erbeten.

3333 Gewinne, bar 45 000 Mk.
 darunter Haupttreffer v. 20 000, 5000, 1000 Mk. u. f. w.
 kommen zur Ausziehung in der am
6.-9. November garantiert stattfindenden
3. Weimarer Blindenheim-Geldlotterie.
 Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. empfiehlt die General-Agentur
Gehr. Göhringer, Lotteriebanc, G. m. b. H.,
 Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 56
 und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Partie - Angebot
 neu eingetroffen.
 2.1 15152
Wiesen-Posten aller Art verkaufe nur solange Vorrat
Winter-Handschuhe
Damen-Handschuhe Paar nach Wahl 75 Pfg. Wert bis 1.50.
Herren-Handschuhe Paar nach Wahl 1-1.50 Wert bis 3.50.
Kinder-Handschuhe alle Größen Paar nach Wahl 35-50 Pfg. Wert bis 1.-.
 für Damen, Herren u. Kinder
Neuerst seltene Gelegenheit.
Haus für Gelegenheitskäufe
Kaiserstr. Schoch zwischen Kronen- und Waldhornstr.

Wildleder.
Wildlederhandschuhe
 für Damen und Herren in prima Rehleder sind eingetroffen und empfiehlt das Tiroler Handschuh- und Krawattengeschäft
215 Kaiserstrasse 215
 Moninger gegenüber, 15210

Höchste Preise
 zahle ich für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus.
J. Stuber, Marienplatz 19.

Wer
Weisswaren, Herren- und Damenwäsche, komplette Aussteuer
 bei streng realen Preise ohne Aufschlag auf Kautenzahlung kaufen will, wolle seine genaue Adresse unter Nr. 11660 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Wer
 beteiligt sich mit einigen 100 Mk. an einem lukrativen Patent? Die Ausnützung beginnt erst jetzt und kann trotz dem kurzen Beginn ein überaus guter Gewinn nachgewiesen werden. Das Kapital wird nur auf 3 Monate in Anspruch genommen u. wird samt Zins garantiert sichergestellt. Geldgeber erhält ohnedies noch eine Proving Deutschlands zum direkten oder indirekten Vergleich des Patentes abgetreten.
 Nicht zu vergleichen mit Hausier- und anderen Artikeln, das einzige in Deutschland.
 Offerte unter Nr. B40635 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zeichnungen.
 Welcher geübte Zeichner fertig stellt eine als Nebenbeschäftigung? Angebote unter Nr. 15250 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer
 leicht einen ausländ. Familie 60 Mk., monatl. Rindzahl, geg. Zins, Off. unt. Nr. B40616 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbelwagen
 auf Ende Oktober von der Fertigung nach Mannheim gesucht.
W. Heuser, Gewerbeschulstr. 9104a

Mittwoch den 21. Oktober beginnt der **Ausverkauf** unserer **französischen Damenwäsche**, welche durch solide und elegante Ausführung eine nie wiederkehrende Gelegenheit bietet.
 Wir offerieren:
Handfestonierete und handgestickte Batist-Damen-Taghemden mit Seidenbanddurchzug **M. 3.-, M. 3.40 u. s. w.**
Damen-Taghemden mit reicher Einsatz- und Stickereigarnitur von **M. 3.-** an
Damen-Beinkleider mit Stickereigarnitur von **M. 1.90** an
Damen-Nachthemden, Batist mit Handfeston u. Seidenbanddurchzug von **M. 4.60** an
Damen-Untertailen mit Stickereigarnitur **M. 1.25**
Damen-Untertailen mit reicher Einsatz- und Stickereigarnitur von **M. 3.-** an
Feine Untertailen mit eleganter Handstickerei **M. 4.40** und **M. 5.75**
Spitzen-Unterröcke mit reicher Garnitur **M. 4.50** bis **M. 5.50**
 Wert der Röcke **M. 8.-** bis **M. 14.-**.
 Ausserdem machen auf eine Partie **Tischzeuge mit 20 Prozent, 25 Prozent und 40 Prozent** aufmerksam.
Handtücher, Ia. lein. Qualitäten, 50/115, gesäumt und gebändert, **sehr preiswert.**
 Die Preise sind rein netto bei sofortiger Kasse. Umtausch und Auswahlsendungen können nicht gestattet werden. 15156.22
Geschwister Bær
 Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Kaiserstrasse 149¹ - Haus Büchle.
 Während des Ausverkaufes gewähren wir auf sämtliche **Wäsche- u. Aussteuer-Artikel 10 % Rabatt** und bitten wir um Beachtung unseres Schaufensters Kaiserstrasse 82.

Süddeutsches Immobilien- u. Hypothekenbüro
 Mannheim-Neckarau
 alle einschlägigen Anträge etc. zu zeitgemässen Bedingungen.

Lisbärtelle sind nicht besser, aber teurer als meine chem. gereinigten, geruchlos, lebendigen weissen od. silbergrauen **Heidschnudenfelle**, Marke „Eisbar“ à 8 Mk., Vorlagen 6 und 7 M. Größe 1 Qm. Prop. mit zahlreich. Anerk., auch über Fuhstädte, Schlitten- und Wagenseden aus Heidschnudenfellen grat. **W. Heino, Länzmühle 15** b. Schneerdingen (Ebneth. Heide).

D. Reis, Kronenstr. 37/39
Möbel-Ausstellung
 für moderne Wohnräume, in allen Preislagen
Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet
 Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

SANAS-Geschirre
 sind die besten
 nur in SANAS noch
 Backe, braf & Koch
 Wortmarken „SANAS“ eingetragene
 Waren für jeden Zweck.
 Verkauf durch Geschäfte der Haus-, Küchen- und Eisenbranche.

z. Zähringer Hof in Durlach
 ist auf 1. Oktober 1908 an tüchtige, fähigkeitsfähige Wirthe zu vermieten. Näheres im Kontor der **Mühlbinger Brauerei** (vorm. Freibergl. u. Edelweissche Brauerei) in **Karlsruhe-Mühlburg**.

Fräulein,
 welche sich auf einige Zeit zurückziehen wünschen, finden diskrete Aufnahme bei einer Privat-Familie in der Nähe Karlsruhes. Offr. unter Nr. 14826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,
 welche sich zurückziehen wünschen, finden liebevolle Aufnahme, ungef. 1 Stunde von Karlsruhe entfernt. Offerten unter Nr. B40619 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld Darlehen
 auf Möbel, Wechsel, Schuldsch., etc., coulant und diskret zu haben schnellstens d. **Kredit-Bureau Reform Strassburg**, Meising. 28, 1. Mühlport. Nachweislich große Erfolge.

Privatkapitalist,
 hierfür gibt zu 6% Zinsen und realen Bedingungen

Darlehen
 gegen Sicherheit, auch Möbel, Hunderte von Darlehen in kurzer Zeit ausbezahlt. Offerten mit Rückporto unter Nr. B40206 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Privatdarlehen
 vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversicherung, Möbel, etc. und sonstige Sicherheiten. W. Hunst, Generalagent, Kapellenstrasse 60, Mühlport. 9942

Spinnjäger (Füße) schon kuppirt, **Georg-Friedrich** * 2 Tr.

Privat-Detektiv
 sehr routiniert und peinlich gewissenhaft empfiehlt sich. 8.4
 Antrag, unt. Nr. B38505 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heim d. Friedrichsliutes
 Karlsruhe, Leopoldstr. 55-59, in schöner, feiner Lage, bietet alleinstehenden Damen dauerndes Heim. Wohnung mit Pension, Vorhof, Küche und Verpflegung. 15072.2
 Näheres daselbst.

10 bis 15 Mark
 verdienen täglich tüchtige junge Leute durch den Vertrieb der Zeitschrift „Nach Feierabend“. 10181
 Näb. Bahnhofsstrasse 4, Laden.

Bester Zahler
 abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B40439.4.2
J. Brauner, Marienplatz 14.

Obstgut und Bunterrains
 mit Hochgebirgswasser und Gasanschluss, an Ort- u. Nebenstr. und Normalbahn, 2 Min. von Kirchen, Schulen, Stadtpark, täglichem Hauptbahnhof entfernt; zum Ausbau von **Birken** und Errichtung von **Laudesprod.-Geschäft** etc., Obstbau, sowie für Fabriken u. Mechaniker (am Plage gewünscht), Infratrative **Fabrik**, **Kahmaschinen**, **Automobil-Niederlage** etc. gleich vorzuzug. geeignet; mit jährl. sicher ansteigend. Rente durch herrl. Obsttrug und Geländebewertung. ist Alters- und Bezugsalter unter **günstigen** Bedingungen **preiswert** zu verkaufen. Näheres u. **H. 3588** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Billig zu verkaufen:
 1 Leinwand für Schreiner, eine Waschmaschine, 3 gebrauchte Herde, eine Wadewanne, 1 Kalendernosen, eine Waschmaschine, 1 Herrschaltheber. 14892.5.4
Zu verkaufen. 45, 1.

Gas- oder Benzin-Motor
 zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. von Nr. 9111a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gutes, altes Cello
 zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. von Nr. 9111a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht:
 Nachweise m. u. ohne Marmorplatt, Deckbetten mit Kopfkissen, kleine Tische für Casserole. 2.1
 B40629 Leisingstr. 33, im Hof.

Dackel,
 schwarzer u. braun gez., ungefähr halbjährig, wird zu kaufen gesucht. 15287
 Näb. Kriegsstr. 48, 3. St.

Gelegenheitskauf!
 20 qm la Violon, 1 Salonisch 10 Mk., 1 pol. Bettstelle 5 Mk., 1 Koff 6 Mk., 1 Matrage, neu, 10 Mk., 2 Jaqu. Voll-Matragen, blau-weiß, mit 1 Keil Stuhl 35 Mk., 2 schöne Delbr.-Wider, groß. Stuhl 1 Mk., 1 großer Wücherstuhl 8 Mk., 1 großer, doppel. Stuhl 2 Mk., 2 schöne Vogel-säufige 2 Mk. u. 1.50 Mk., 1 Küchen-schrank 50 Pfg., 1 Küchenisch m. groß. Schublade 4 Mk., 1 kleiner Fülllofen 6 Mk., 1 Gas-Lyra m. Glode 3.50 Mk., 1 Gas-Lyra m. Glode u. Zug 4.50 Mk., 1 große Kontor- u. Bureau-Karte (Deutsch. Reich), 1 extra groß. Oval-tisch z. Ausz. für 25 Personen, 1 schöne antike Kommode 55 Mk., 1 vollst. schön. Bett, la Daunendeckel, la Hochhaar-Matrage, Keil, 2 Koffstufen, 30 Porzellan-galerien von 25 Pfg. an, 1 Dezimal-waage mit Laufgewicht, 500 Kilogr. Tragf., 1 großer Rollen neue Matragen in allen Größen, 1 großer Rollen neue Maträge in allen Größen, 1 großer Rollen neue Maträge in verschiedenen Größen, grüne Jagdgamaschen, Grabfahrgamaschen, Jagdhüte, große u. kleine Vorhänge, Stores, 1 Rollen versch. Zimmerpflanzen, 1 Gasherd, 1 Petroleumherd werden **aussergewöhnlich** billig abgegeben.
 Leisingstrasse 33, im Hof.

Stannend billige Pelze
 aller Arten 15175* zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr.

Zeitschrift d. Ber. d. Jug.
 Jahrg. 04, 05, 06, 07 zu verkaufen. Off. unter Nr. B40350 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Winterüberzieher sehr billig zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr.

Moderner, neuer Tischendivan
 ist unter Garantie **billig** zu verkaufen. B40631.2.1
 Gartenstr. 8a, S., 2. St. r.

Diwan, Chaiselongue für 24 Mk. zu verkaufen. B40614
 Herrenstr. 6, Stb., 2. St.

Stannend billige Pelze
 aller Arten 15175* zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr.

Zeitschrift d. Ber. d. Jug.
 Jahrg. 04, 05, 06, 07 zu verkaufen. Off. unter Nr. B40350 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Winterüberzieher sehr billig zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr.

Moderner, neuer Tischendivan
 ist unter Garantie **billig** zu verkaufen. B40631.2.1
 Gartenstr. 8a, S., 2. St. r.

Diwan, Chaiselongue für 24 Mk. zu verkaufen. B40614
 Herrenstr. 6, Stb., 2. St.

Stannend billige Pelze
 aller Arten 15175* zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr.

Zeitschrift d. Ber. d. Jug.
 Jahrg. 04, 05, 06, 07 zu verkaufen. Off. unter Nr. B40350 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Winterüberzieher sehr billig zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr.

Moderner, neuer Tischendivan
 ist unter Garantie **billig** zu verkaufen. B40631.2.1
 Gartenstr. 8a, S., 2. St. r.

Diwan, Chaiselongue für 24 Mk. zu verkaufen. B40614
 Herrenstr. 6, Stb., 2. St.

Stannend billige Pelze
 aller Arten 15175* zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr.

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 15. Oktober d. J. dem Aktuar Adolf Dea beim Notariat Sinsheim II eine etatmäßige Aktuarsstelle beim Amtsgericht Sinsheim übertragen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 15. Oktober 1908 dem Aktuar August Kramer beim Landgericht Karlsruhe die etatmäßige Stelle eines Aktuars beim Amtsgericht Stodach übertragen.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis V, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

- Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens. Bittighofer, Rudolf, Unterl. in Achern, wird Hauptl. in Sulzfeld, A. Eppingen. Broz, August, Unterl. in Forstheim, wird Hauptl. in Jaisenhäusern, A. Bretzen. Bräuer, Adolf, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. daselbst. Dees, Paul, Unterl. an Höhere Mädchenschule Mannheim, wird Hauptl. in Wehr, A. Schopfheim. Dehmann, Elisabeth, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. daselbst. Eichhorn, Bernhard, Unterl. in Malsch, A. Eittingen, wird Hauptl. in Heinstetten, A. Mepfird. Egle, Albert, Unterl. in Haagen, wird Hauptl. in Zollhaus-Handern, A. Donauwechingen. Gahn, Werner, Unterl. an Seminar Eittingen, wird Hauptl. in Offenburg. Gohmann, Lina, Unterl. in Offenburg, wird Hauptl. daselbst. Gohs, August, Unterl. in Furtwangen, wird Hauptl. daselbst. Grottel, Engelbert, Schulverw. in Herrischried, A. Eddingen, wird Hauptl. daselbst. Heel, Wilhelm, Schulverw. in Reichartshausen, wird Hauptl. in Aufheim, A. Karlsruhe. Stödel, Leonhard, Unterl. in Bruchsal, wird Hauptl. in Hinterzarten, A. Neustadt. Straub, Eugen, Unterl. in Freiburg, wird Hauptl. in Dürheim, A. Billingen. Weber, Friedrich, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. daselbst. Weiland, Rosa, Unterl. in Detschingen, wird Hauptl. in Neudorf, A. Bruchsal. Welte, Katharina, Unterl. in Lehmingen, wird Hauptl. in Untergronbach, A. Bruchsal. Wohlfarth, Max, Unterl. in St. Georgen, A. Billingen, wird Hauptl. in Weisbach, A. Eberbach.

Verfetzt: Hauptlehrer:

- Krumb, Johann Georg, von Hoffenheim nach Wallst. A. Mannheim. Saas, Jakob, in Mannheim, übernimmt Lehrstelle an Handelsabteilung der Gewerbeschule Schopfheim. Braun, Friedrich, von Wehr nach Amrielingen, A. Karlsruhe. Buchardt, Heinrich, von Hitzingen nach Heidelberg. Demmer, Karl, in Konstanz, übernimmt Lehrstelle an Handelsabteilung der Gewerbeschule Malsch. Denzler, Robert, von Wechmen nach Hirschlanden, A. Adelsheim. Egle, Franz Joseph, von Bräunlingen nach Gaggenweiler, A. Bühl. Egler, Karl Heinrich, von Reilshausen nach Bötzingen, A. Emmendingen. Hölle, Wilhelm, von Murg nach Reidenbach, A. Rahr. Lorenz, Leopold, von Maltersbach nach Hofenweilersbach, A. Durlach. Reuthard, Alois, von Raimar nach Kauenberg, A. Wiesloch. Reinhard, Peter, von Medesheim nach Brötzingen, A. Durlach. Röll, Hermann, von St. Leon nach Oberbühlertal, A. Bühl. Rüttener, Andreas, von Neumeyer nach Daylanden, A. Karlsruhe.

Salm, Hermann, von Mannheim nach Heidelberg. Schilderer, Albert, von Adelsberg nach Heidelberg. Schmidt, Hermann, von Mingen nach Heidelberg. Schüller, Jakob, von Gutach-Dorf nach Hoffenheim, A. Sinsheim. Stöber, Heinrich, von Dietenhan nach Planenloch, A. Karlsruhe.

Unständige Lehrer:

- Ader, Nikolaus, Hilfsl. in Lembach, als Unterl. nach Limpach, A. Heberlingen. Algaier, Franz, Schulverwalter in Oppenau, als Unterl. nach Vietingheim, A. Malsch. Amberger, Karl, Schullandidat, als Unterl. nach Mannesweiler, A. Offenburg. Ballweg, Albert, Schullandidat, als Unterl. nach Reute, A. Emmendingen. Bauhardt, Oskar, Schullandidat, als Unterl. nach Emmendingen. Baur, Alfred, als Unterl. nach Karlsruhe. Becker, Karl, Schullandidat, als Unterl. an Bürgerschule Gengenbach. Becker, Wilhelm, Schulverwalter von Wallstadt nach Medesheim, A. Heidelberg. Bopp, Friedrich, Schulverwalter in Hofenbühl, als Unterl. nach Gensbach, A. Weinsheim. Bundschuh, August, als Unterl. nach Osterburken, A. Adelsheim. Clausen, August, als Unterl. nach Nieseln, A. Forstheim. Dennis, Helmut, Unterl. von Reinstetten nach Daylanden, A. Karlsruhe. Durand, Christian, Schullandidat, als Unterl. nach Wiesloch, A. Schopfheim. Ehrer, Karl, Schullandidat, als Unterl. nach St. Georgen, A. Billingen. Ertel, Adolf, Schulverwalter, von Burgberg nach Reigen, A. Sinsheim. Feller, Arthur, Unterl. von Emmatingen nach Sauldorf, A. Mepfird. Erhard, Otto, als Schulverwalter nach Mühlw. A. Waldshut. Faulhaber, Oskar, Hilfsl. in Merzhausen, als Unterl. nach Unterprechtal, A. Waldshut. Felsch, Alfred, als Unterl. nach Karlsruhe (nicht nach Forstheim). Feuerstein, Georg, Schullandidat, als Unterl. nach Badisch-Münchweiler, A. Eddingen. Fied, Julius, Hilfsl. in Sodenheim, als Unterl. nach Schweinberg, A. Baden. Frank, Simon, Unterl. von Herbolzheim nach Planstadt, A. Schwetzingen. Fuchs, Emma, Unterl. von Forstheim nach Mannheim. Gentner, Hugo, Hilfsl. in Pfalldorf, wird Unterl. daselbst. Glaser, Gustav, Schullandidat, als Unterl. nach Maulburg, A. Schopfheim. Gschelben, Friedrich, Hilfsl. in Vogelbach, A. Müllheim, wird Schulverwalter daselbst. Gutmann, Mathias, Hilfsl. in Laitenbach, als Unterl. nach Eßbach, A. Freiburg.

Der kleine Befähigungsnachweis.

3. Baden, 2. St. In den letzten Tagen haben die Handwerkskammern zum Zweck der Durchführung des kleinen Befähigungsnachweises an alle gewerblichen Vereinigungen ihrer Kammerbezirke, sowie an die Bürgermeistereier derjenigen Gemeinden, in denen sich solche Vereine nicht befinden, Formulare versandt, mittels derer die Handwerker bei den zuständigen Bezirksämtern um die Verleihung der Befähigung nachzufragen können. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß diese Berechtigung verliehen werden muß, an alle Handwerker, die vor dem 1. Oktober 1879 geboren sind und entweder eine mindestens zweijährige Lehrzeit durchgemacht oder vor dem 1. Okt. 1903 schon fünf Jahre lang persönlich ihr Handwerk selbständig oder als Werkführer oder Vorarbeiter ausgeübt haben. Solchen Handwerkern dagegen, die zwischen dem 1. Oktober 1879 und 1. April 1884 geboren sind, und im übrigen den vorstehenden Voraussetzungen entsprechen, kann jene Befähigung aus Billigkeitsgründen verliehen werden. Handwerker schließlich, die zwischen dem 1. April 1884 und 1. Oktober 1884 geboren sind, müssen den Nachweis erbringen, daß sie eine 3-jährige

Lehre durchgemacht und die Gesellenprüfung bestanden haben. Es empfiehlt sich, daß die Handwerker eines Bürgermeistereieramtes beständigen und erforderlichenfalls durch Zeugnisse bekräftigten Eingaben gemeinsam an das Bezirksamt eingereichen, weil sich auf diese Weise die Erledigung der letzteren einfacher und rascher vollzieht. Keiner der in Betracht kommenden Handwerker, auch wenn er zurzeit keinen Lehrling hat, veräume es, eine solche Eingabe einzureichen, damit spätere Streitigkeiten und Zweifel vermieden werden. Wer in den letzten Jahren die Meisterprüfung bestanden hat, braucht um die Verleihung der Befähigung zur Anleiung von Lehrlingen nicht nachzusuchen.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

— Karlsruhe, 20. Okt. Der kleine Maß an der Krieg- und Leistungstrage schreit nach wie vor das Stiefkind unserer Stadtverwaltung bleiben zu wollen. Seit Jahresfrist schon warten die Anwohner dieser Sandwüste (die anscheinend jetzt einen Kinderplatz vorstellen soll), auf einigemachen der Haupt- und Nebenzugstraße würdige Anlage des Platzes; denn der jetzige Zustand kann doch auf keinen Fall länger erhalten bleiben. Papierfabriken, sonstige Abfälle und dergleichen, was die Scharen von Kindern hinterlassen, finden hier ein Asyl, ohne daß es einfiele, dieser anscheinend der Sauberkeit gewidmeten Plätze ab und zu, — geschweige dem Samstag —, gründlich zu Leibe zu rücken, um dem Mißstande abzuhelfen, ganz abgesehen von zahlreichen Sandlädern, die nur allzuleicht dem ahnungslos den Platz betretenden Fußgänger — besonders des Nachts — verhängnisvoll und gefährlich werden können. Und wen trägt dann die Schuld? Möchten die maßgebenden Stellen hier bald Abhilfe schaffen!

Geschäftliche Mitteilungen.

— Die 80. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte suchte auch die Ban den Bergh's Margarinewerke in Cleve (Nld.). Die Stadt Cleve hatte zu Ehren der gelebten Besucher reichen Flaggenhimmel angelegt. 60 000 Liter Milch werden täglich an die Milchannahmestelle abgeliefert, die zuerst befeuchtet wurde. Jede Kanne ankommender Milch wird mit Alkohol auf Reinheit geprüft. Durch diese Probe ist es möglich, solche Milch, die einen höheren Säuregrad aufweist, als es für die Verarbeitung tauglich ist, auszuschalten. Von jeder Kanne werden Proben zur genaueren chemischen Untersuchung zurückgeschickt. Großen Interesse brachten die Besucher dem staatlichen chemischen Untersuchungsamt für die Auslandsfleischbegehung entgegen, das inmitten der Fabrik gelegen ist. Der für den Betrieb nötige Dampf wird in 5 großen mit automatischer Feuerungsrichtung versehenen Dampfkesseln (System Cornwall) von je 120 Cm. Heizfläche erzeugt. Die Kälteerzeugungsanlage, eine wichtige Einrichtung in dem Betrieb einer nach modernen Grundsätzen der Hygiene arbeitenden Margarinefabrik, besteht aus 3 Kompressoren System Linde mit einer Gesamtleistung von ca. 600 000 Calorien. Im Rohwarenlager waren eine Reihe von Fässern aufgestellt, Rohmaterial enthaltend, das von den Besuchern einer Geruchs- und Geschmacksprobe unterzogen wurde. Durch die vortrefflich eingerichtete Molkereianlage und den Zentrifugenapparat gelangten die Besucher in die schöne große Rohmilchabzehrung, die in jeder Beziehung als musterhaft und vorbildlich bezeichnet werden muß. In große Säulen entleert sich der Inhalt der Milch- und Fettbälgen. Nach der innigen Vermengung wird das sehr appetitlich aussehende Gemisch mit Eiswasser abgefüllt und in den feinreich konstruierten Wärmekammern gelagert. Verpackungsraum, Verlaberkompe, das Tierlager mit seinen täglich zur Ablieferung gelangenden 30 000 Stück Cierern, die große Holzballenfabrik, die Bureaufassitäten und die Repräsentationsräume mit den vielen Auszeichnungen bildeten den Schluß der Besichtigung. Die Fabrik beschäftigt ca. 2500 Angestellte, bezahlt jährlich rund 2 500 000 M an Löhnen u. Gehältern, 1 600 000 M an Frachten, 1 700 000 M an Bölen und Untersuchungsgebühren.

Das Beste ist das Billigste. Nicht billige Stiefel sind gut sondern gute Stiefel sind billig. Schuhhaus Bertolde. Telephon Nr. 2289. 15221. Kaiserstrasse 76 Marktplatz.

Es gibt nichts Besseres zum Würzen von Suppen, Saucen, Gemüsen und Salaten als Knorr-Sos. dabei viel billiger als alles bis jetzt gebotene! Pfeildreieck-Seifen. sind garantiert reine Kernseifen, frei von Schärfe und der Wasche schädlichen Bestandteilen. Sie schäumen leicht, reinigen vorzüglich u. verursachen sich sehr langsam, weil Sie mit patent. Apparaten eig. Konstruktion besonders geknetet sind. Sie sind nicht teurer wie jede andere gute Seife. Fabrikant: August Jacob, Darmstadt.

Taschenuhren für Herren und Damen, von 6 Mark an, echte Silberuhren für Herren und Damen von 10 Mk. an, goldene Damenuhren von 20 Mk. an mit schriftlicher Garantie empfiehlt Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser Wilhelm-Passage, Weder von 2.50 Mk. an.

Patentbureau Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hoher Steg 23. Tel. 1787. Alle kaufm. Arbeiten. Beiträge von Büchern, Neuauflagen, Geschäftsbilanzen, Revisionen, Trennungsgeschäfte, Stempelwesen (auch englisch und französisch) besorgt gewissenhaft und diskret 1885 9.4.3 F. Ulrich, Kapellenstr. 74.

Gänse! Enten! Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Damenkleidern, Jacken, Kostümen, Kindermänteln in und außer dem Hause. Zu erfragen Wilhelmstr. 44, III.

Reinstes Tafelobst den Feineren von 7 Mk. an hat zu verkaufen 140575.4.1 H. Baumer, Prinz-Georg-Str. 19.

Uebel & Pechleiter-Pianos zu mässigen Preisen! 12727 Nur beim alleinigen Vertreter J. Kunz, Klavierbauer, Pianolager, Karlsruherstr. 21. NB. Aeltere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Achtung! Achtung! Köchler-Zähler für abgetragene Herren- und Damenuhren, Schuhe, Postkarte genügt. B40268 52 J. Gross, Margrafenstr. 16. Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und pünktl. besorgt. Frau Zimmermann, Kaiser-Str. 9. 4. St. 11801. Kapitulfräftiger, erfahrener Kaufmann, Reisetrahl, sucht Beteiligung an nachweisbar rentablem Geschäft oder entsprechende Position. Ia. Referenzen gegeben und verlangt. Gesf. Offert. unt. Nr. B34907 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Ludwig Schweisgut

Hoflieferant
Erlprinzenstr. 4, Karlsruhe, Telephon 1711

empfehlen
als Alleinvertreter die von Künstlern und der gesamten musikalischen Welt als unübertroffen anerkannten

Flügel u. Pianinos

von
Bechstein, Blüthner, Grotrian—Steinweg Nachf. Steinway & Sons.,

(von diesen Firmen sind Flügel von M. 1550.— bis M. 2150.—, Pianinos v. M. 800.— bis 1400.— in schöner Auswahl am Lager)

Thürmer-Pianinos,

dieselben gehören in mittlerer Preislage (M. 550—750) zu den besten und schönsten Klavieren;

Mannborg-Harmoniums

von M. 118.— bis M. 750.— und höher.
— Ueber 100 Instrumente zur Auswahl. —
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.
Umtausch alter Klaviere. * Gespielte Instrumente billigst.
Reparaturen. Stimmungen.

Empfehle mein grosses Lager

Pelze

in allen Qualitäten
zu enorm billigen Preisen.

S. Rosenbusch

137 Kaiserstrasse 137.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Ehe man Möbel

läuft, besticht man unter aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Möbel in nur solid. Ausführung u. sehr billigen Preisen.

Gebr. Klein,
Durlacherstrasse Nr. 97/99.

Metzer Dombaugeldlotterie

M. 100 000.—, 30 000.—, 10 000.— u. s. w.
find am 6./7. November zu gewinnen durch ganzes Loß
à 5.—, 1/2 à 2.50 M.

Carl Götz,
Bankgeschäft Karlsruhe.

Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.
(Inh. Jason & Overhoff)

empfehlen sich zur Anfertigung von
Rolladen a. Holz u. Stahlwellblech
Zug-Jalousien, Rollschutzwänden
Roll-Jalousien nach bewährtem Pat.
Reparaturen prompt u. billigst
Fabrik Durlacher Allee 59. Fernsprecher 2328.

Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. Zähringerstrasse 88. 13589*

Malkurs
für Dekorationsmaler u. Vorbereitung für Akademie, vom 15. November bis Mitte April. B38967
Jos. Himmel,
Winterstr. 38, Karlsruhe.

Sie selbst
Wissen
das ohne eine gute Ausbildung der Kampf um die Existenz immer schwerer wird. Jedem strebsamen Menschen

ist
die beste Gelegenheit geboten, sich in sämtlichen kaufmännischen Lehrfächern, sowie im Schreibwesen rationell auszubilden. Das Wissen

Macht
ist, wird jedem hinlänglich bekannt sein. Eine gewissenhafte Ausbildung erhalten Sie in der

Karlsruher Sprach- u. Handelsschule „Germania“,
Karlriedrichstr. 1 (Eing. Zirkel) durch individuellen Einzelunterricht. Verlangen Sie Prospekt! Telephon 505.

Wichtig f. Architekten, Ingenieure, Bau- u. Verm.-Bureaus.

Billigste Verfertigung von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patentingenieure und Vorlagen für Behörden. 14988.15.2
J. Dolland, Karlsruhe,
Vorholzstr. 48 — Telephon 1612.
Chemisch-technische Verfertigungsanstalt mit elektr. Betrieb.

Vogelfutter,
einzelu, sowie in bestbewährten, gut gereinigten Mischungen, für Kanarienvogel, Prachtfinken, deutsche Waldvögel, Weichfresser, Papageien etc. B37006.3.2

la Sommerrübsamen.
Praktische und sauber gearbeitete Vogelfläge, Einfaß- u. Erdbvorläufer etc., sowie sämtliche Nutenflüsse zur Vogelfucht u. Pflege. Niederlage der Vogelfucht Vogelfutter.

Carl Weiss Nachfolger,
Samenhandlung,
Zähringerstr. 96, gegenüb. d. Rathaus.

Prof. Gärtnerische Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch,
Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder,
Reinlieferte u. bakterizide
12.12 Vollmilch, 11141
Edelmilch,
Diabetikermilch, Gestr.
Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Mutarme und Retonaleszenten,
Kaffeessahne, Schlagsahne etc. liefert die

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel**
Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
Ferner ein destilliertes Wasser unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem., u. elektr. Zwecke.

Baumpfähle,
2,50, 3,00 und 3,50 m lang, kreisförmig u. angebohrt, liefert in jedem Quantum. Preisliste zu Diensten. 9045a 3.2
K. Seuffer, Sägewerk, Herrenalb.

Sorerion
10 Thee-Bonbons
Gegen Husten und Heiserkeit
14579 10.
Eine große Anzahl 14583.5.4

irischer Desen,
von den einfachsten bis zu den feinsten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ernst Marx,
Luisenstraße 45,
Herb-, Dfen- u. Haushaltungsgeschäft.

Künstlerische Ausführung vorzügliche Beschaffenheit und größte Dauerhaftigkeit
kennzeichnen die Erzeugnisse der
Württembergischen Metallwarenfabrik
Nur die eingestempelten Schutzmarken
WMF. oder
garantieren für Echtheit der Waren.
Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte.

Luise Schumacher, früher bei H. Reutter, Juwelier
Waldstrasse 53. — Telephon 2136. 19271.18.3
Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Größtes Speziallager in silberplattierten Waren, Bestecke etc. der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Neu eröffnet. **Winterfaison 1908/1909.**
Sanatorium am Hausstein für
Lungenkranke
Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage).
Besitzer: Verein zur Gründung eines Sanatoriums für Lungenkranke aus dem Mittelstand, München.
Günstig gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Errungenschaften der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Bist etc.
Hygienisch diätetische Behandlung.
Einbettzimmer M. 5.50, Zweibettzimmer M. 4.75, incl. voller Verpflegung
Bäder, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung.
Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren
Ausführliche Prospekte durch die Verwaltung. 8448a.8.6
Chefarzt: **Hofrat Dr. Hohe.**

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Gaeger
Alleinige Fabrikanten **W. Benger Söhne Stuttgart**
Man achte auf die Fabrikmarke mit Unterschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Gaeger. Niederlage in **Leopold Kölsch, Kaiserstr. 211 Karlsruhe.**

Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.
Das beste und vollständigste ungeschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.
Büchse 2 Mark.
NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachtheiligen Einfluss auf die Haut ausüben.
In **Karlsruhe** zu haben bei: **Hoffmeister L. Hämer, Karl-Friedrichstr. 3; Gustav Schneider, Freie, Herrenstrasse 19.**

Bester Metalpulver Sidol
Flaschen zu 15, 30, 50, 100 Pf.
überall erhältlich
Verkauft im Jahre 1907 nachweislich über **7 Millionen Flaschen** von keiner Konkurrenz erreicht, bester Beweis, dass „Sidol“ allen anderen Putzmitteln vorzuziehen wird.
Ge-eal-Vertrieb: **J. Michel & Co., Frankfurt a. M.**

Hauf-Couvert mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Zöpfe
von 3.50 M. an bis zu den feinsten empfiehlt 14578.5.2
Damenfrisieralon Bierreth,
Luisenstraße 34.

A. Jörg, Korbbwaren-Industrie,
Karlsruhe, Kaiserplatz, Telephon 2241.

Theaterdekoration.
Theater, Ball- u. Maskenkostüme.
Großes Lager zu fast- u. Ichweiser Abgabe. Neuanfertigungen, Karneval- u. Vereinsartikel engros & detail.
Sebastian Münch, Karlsruhe,
Bühlstr. 33. 4.3

Muspulstern
von Matrasen und Bettdecken besorgt rasch und allerbillig das Spezialgeschäft **Brauerstr. 19. 14282***

Blankenloch.
Eine gute Wirtschafft
ist auf den 1. Januar 1909 an tüchtigen, kautionsfähig. Metzger zu vergeben. 8861a
Näheres durch die **Brauerei Sinner, Grünwinkel. 6.3**

Möbel-Einrichtung,
bestehend aus 2 polierten aufgeschlagenen kompl. Betten mit Federbetten, 1 Nachttisch in Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schifftisch, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Divan, 1 Truhenregal, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbettstelle mit Matrasen, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler werden. Näheres **Herrenstrasse 5, part. links, 10022***
NB. Die Möbelstücke werden auch einzeln abgegeben.

Zu verkaufen
ein fast neues **Fransport-Dreirad** preiswert. B40016.8.2
Badstrasse 31.